Fintech NEWS

Solarisbank und Contis fusionieren

Die Solarisbank AG hat eine überzeichnete Serie-D-Finanzierungsrunde in Höhe von 190 Millionen Euro bekannt gegeben, angeführt von Decisive Capital Management und unterstützt von weiteren Wachstumsinvestoren, darunter Pathway Capital Management, CNP (Groupe Frère) und Ilavska Vuillermoz Capital. Bestehende Investoren wie Yabeo Capital, BBVA, Vulcan Capital und HV Capital beteiligten sich ebenfalls mit signifikanten zusätzlichen Investitionen. Einschließlich der Serie-D-Runde hat die Solarisbank seit ihrer Gründung im Jahr 2016 mehr als 350 Millionen Euro erhalten.

Weiter teilte die Solarisbank mit, dass sie sich mit dem 2008 gegründeten Zahlungsverkehrs-Fintech Contis zusammenschließt, um zum paneuropäischen Marktführer für Banking-as-a-Service zu werden. Die Zusammenarbeit soll ein ganzheitliches Angebot ermöglichen, das in Bezug auf Marktabdeckung und Produktauswahl unübertroffen ist. Nach Abschluss der Transaktion wird die Unternehmensgruppe vom CEO der Solarisbank, Dr. Roland Folz, geleitet werden. Peter Cox, Executive Chairman der Contis Group, wird den Übergang in seiner neuen Rolle als Senior Advisor und Gesellschafter unterstützen. Wie üblich unterliegen sowohl die Finanzierungsrunde als auch die Transaktion der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

Finleap Connect übernimmt Myvalue Solutions

Die Open-Banking-Plattform Finleap Connect hat das zweitgrößte spanische Open-Banking-Unternehmen, Myvalue Solutions, übernommen und treibt damit ihre internationale Expansion voran. Das Produktportfolio von Myvalue Solutions umfasst unter anderem Account-Services und Technologien zur Datenanreicherung und -klassifizierung.

Nach Anfängen als kundenorientierte Consumer-App hat sich das 2009 gegründete Unternehmen als Spezialist für die Aggregation und Kategorisierung von Bankdaten positioniert – für Privatpersonen wie für Unternehmen. Seit 2016 werden die Leistungen als White-Label-Services angeboten, die nach Angaben des Unternehmens von einigen der größten spanischen Banken genutzt werden. Myvalue Solutions bezeichnet sich deshalb als Open-Banking-Marktführer in Spanien.

Mit der Übernahme durch Finleap Connect werden die Technologien, Dienstleistungen und Produkte von Myvalue Solutions in Verbindung mit der PSD2-Lizenz von Finleap Connect nicht nur für regulierte Finanzinstitute zugänglich, sondern auch für neue Anwender wie Fintechs, Versicherungen oder Einzelhandelsunternehmen. Finleap Connect wird es, wie bereits in der DACH-Region, regulierten und nicht-regulierten Unternehmen auf dem iberischen Markt ermöglichen, sämtliche Finanzdienstleistungen anzubieten. Dadurch wird der Zielmarkt für die Produkte von Myvalue Solutions vervierfacht.

Für Finleap Connect ist die Übernahme ein Meilenstein im Zuge der Expansion im europäischen Raum. Seit dem Markteintritt 2019 hat das Unternehmen Niederlassungen in vier Ländern der Europäischen Union eröffnet. Seine Produkte und Plattformlösungen sind in acht EU-Ländern verfügbar. Die Übernahme von Myvalue Solutions ist die erste Akquisition für Finleap Connect. Da Spanien und Portugal zu den relevantesten europäischen Märkten für Open Banking gehören, ermöglicht das für die Kunden des Unternehmens einen direkten Zugang zum iberischen Markt.

Payaut startet in Deutschland

Das niederländische Fintech Payaut Deutschland hat kürzlich eine europäische Zahlungslizenz von der niederländischen Nationalbank erhalten und Ende August ein Büro in Berlin eröffnet. Mit diesem neuen Stützpunkt zielt das Unternehmen darauf ab, lokale Bedürfnisse schneller und deutsche Sicherheits- sowie Qualitätsstandards noch besser erfüllen zu können. Angelina Rigby hat die Funktion der Deutschlandchefin übernommen.

Payaut bietet Online-Plattformen und Marktplätzen eine flexible und automatisierte Zahlungslösung, die Verbindungen zu jedem PSP ermöglicht. Hinter Payaut stehen Business Angels von Adyen und Mollie sowie europäische VC-Fonds. Das Unternehmen will neue Märkte in Europa erschließen, um schnell zu skalieren und bis 2022 auf 300 Millionen US-Dollar Zahlungsvolumen zu wachsen. Deutschland sei dabei nur der Start, man habe ganz Europa im Visier.

Teo gewinnt Outletcity Metzingen

Comeco hat mit Outletcity Metzingen einen weiteren Partner für die Multibanking-App Teo gewonnen. Um noch mehr Kunden, vor allem für den E-Commerce-Bereich zu gewinnen, stellt die Outletcity Metzingen auf Teo das Online-Angebot vor.

Sutor Bank baut Kryptobanking-Plattform aus

Die Hamburger Sutor Bank entwickelt ihre Kryptobanking-Plattform gemeinsam mit den aktuellen sowie künftigen Partnern weiter in Richtung Universalplattform für das Banking des digitalen Kapitalmarkts. Im Bereich Kryptowerte können künftig neben der Plattform als reines Infrastrukturangebot auch die Produkte und Services der bisherigen Partner Spot9, Coindex und Justtrade in einem Whitelabel-Modus genutzt werden. Daneben soll die Infrastruktur für elektronische Wertpapiere sowie der Bereich Decentralized Finance (DeFi) weiter ausgebaut werden.

Mit dem kürzlich erfolgten Start der Partner Spot9 und Coindex ist die erste Aufbauphase der Kryptobanking-Plattform abgeschlossen. Bereits im letzten Jahr ist der Neobroker Justtrade mit einer Kryptowerte-Handelsfunktion auf der Plattform gestartet.

In der aktuellen Ausbaustufe bietet die Kryptobanking-Plattform einen regulierten Rahmen für den Kauf und Verkauf von Krytpowerten im Wege des Finanzkommissionsgeschäfts über ver-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

schiedene Handelspartner, Geldkonten und den Anschluss an Kryptowerte-Verwahrer mit einer aktuellen BaFin-Erlaubnis. Aktuell ist der Partner Hyphen als Liquiditäts-Anbieter und das Bankhaus von der Heydt als Kryptowerte-Verwahrer fest in die Plattform integriert, um einen sehr effizienten, preiswerten Handelszyklus anbieten zu können. Zudem besteht eine Integration mit der Krypto-Börse Kraken. Die integrierten Partner können, müssen aber nicht genutzt werden. Der Spot9-Service besteht aus Sutor-Bank-Wechselautomaten, an denen Euro in Kryptowerte – aktuell Bitcoin und Ether – umgetauscht werden können. Das für den deutschen Markt entwickelte Kryptowerte-Automatengeschäft wird gemeinsam mit dem Anbieter Kurant betrieben.

Bunq mit Multi-Währungsfunktion

Bunq hat mit dem 18. Update der Banking-App ein neues Tool gestartet, mit dem Kunden IBANs aus vielen europäischen Ländern auf ihre Bunq-App laden können. Seit dem 9. September bekommen Kunden in Spanien eine lokale IBAN. In Deutschland ist sie bereits seit April 2021 verfügbar, in Frankreich seit Juni 2021. Eine weitere neue Funktion ermöglicht es allen Kunden mit einem Bankkonto, IBANs aus mehreren europäischen Ländern zu ihrer Bunq-App hinzuzufügen.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen als eigenen Angaben zufolge erste Challenger-Bank eine „Local Currencies"-Funktion zur Verfügung, mit der Nutzer künftig Beträge in Fremdwährungen erhalten, konvertieren, auf dem Konto vorhalten und ausgeben können, ohne die Bunq-App verlassen zu müssen. Ab 28. September soll die Währungsfunktion für alle User zugänglich werden. Neben US-Dollar werden dann auch britische Pfund als Währung verfügbar sein.

Entwickelt wurden die neuen Funktionen auf Wunsch der Kunden. 70 Prozent der potenziellen App-Nutzer halten ein Multi-IBAN- und Multi-Währungsangebot für wichtig oder sogar sehr wichtig, so das Unternehmen. Es könne den Ausschlag dafür geben, ob der oder die Betreffende sich für eine Bank entscheidet oder nicht.

Wealthpilot mit neuen App-Funktionen

Wealthpilot, eine Plattform im Bereich Vermögensmanagement und hybride Anlageberatung, bietet ihren Kunden seit August neue Funktionen im finanziellen Zuhause für unterwegs. Wie in der Web-Applikation haben Kunden in den mobilen Apps durch automatisierte Updates ihrer importierten Vermögenswerte jederzeit und überall einen aktuellen Überblick über ihr Gesamtvermögen. Zusätzlich werden hierbei auch Vermögenswerte abgebildet, die beim klassischen Multibanking nicht erfasst werden. Dazu werden die Vermögensdaten um weitere Informationen angereicht, unter anderem durch Refinitiv, einen Anbieter von Finanzmarktdaten.

Die App soll in Kürze kontinuierlich um neue Funktionen und Datenauswertungsmöglichkeiten erweitert werden, zum Beispiel um aktualisierte, detaillierte Auswertungen der Vermögenswerte nach Branchen- oder regionalen Schwerpunkten sowie ein Benachrichtigungssystem bei Asset-Umschichtungen oder dem Erreichen von definierten Schwellenwerten, über die – je nach Wunsch des Endnutzers – auch der eigene Berater tagesaktuell automatisch informiert wird. Hinweise zu Beratungsanlässen oder zur Erinnerung von Pflege von Vermögenswerten sind ebenfalls möglich. Intraday-Kurse bieten eine höhere Aktualität der liquiden Daten aller Banken.

Facevalue mit Facotring-Alternative für KMU

Das niederländische Fintech Facevalue hat eine Debitorenfinanzierungslösung für europäische kleine und mittelgroße Unternehmen vorgestellt, die eine Alternative zum Factoring bieten soll. Anders als beim Factoring müssen die Unternehmen dabei nicht alle Forderungen für einen Bestimmten Zeitraum verkaufen, sondern haben völlige Flexibilität bei der Entscheidung, welche Forderungen sie verkaufen wollen.

Die Online-Plattform von Facevalue extrahiert Rechnungsdaten, übernimmt das Mapping und die Konvertierung von Datenformaten und listet alle ausstehenden Forderungen der Kunden in einem Hauptbuch auf, aus dem sie Regeln konfigurieren oder manuell auswählen können, welche Forderungen sie sofort und ohne Regressansprüche verkaufen möchten. Neue Kunden können ihre vorrangigen Forderungen sofort verkaufen, während Facevalue eine detaillierte Bonitätsprüfung durchführt. Danach kann eine Fazilität von bis zu 5 Millionen Euro im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum und im Vereinigten Königreich genehmigt werden.

Worldline kooperiert mit Ecolytiq

Equens Worldline bietet zusammen mit dem Berliner Impact-Fintech Ecolytiq und seiner Sustainability-as-a-Service-Plattform eine Lösung für nachhaltiges Banking an. Dabei werden Zahlungsdaten genutzt, um das Einkaufsverhalten der Bankkunden zu beeinflussen, indem das Bewusstsein für ihren ökologischen Fußabdruck geschärft wird. Bereits seit Februar 2020 kooperiert Ecolytiq mit Fintecsystems. Seit November ist das Unternehmen Teil des Visa Fintech Partner Connect Program, das sich zum Ziel gesetzt hat, Banken bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigeitsziele zu unterstüttzen.

Fintech-Gründerprogramm in Baden-Württemberg

Die Finanzplatzinitiative Stuttgart Financial und die Börse Stuttgart gründen „fintogether – the SMART finance accelerator", um junge Fintechs in Baden-Württemberg anzusiedeln. Gefördert wird diese Initiative vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg. Der neue Start-up BW Accelerator soll Fintech-Gründungen durch ein strukturiertes, systematisches Programm fördern. Dabei ist der Accelerator ein erstes Leuchtturmprojekt von „fintogether", einer übergeordneten Initiative zur Stärkung des regionalen Innovations- und Start-up-Ökosystems in der Finanzdienstleistungsbranche.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH